

und verflachen rasch gegen die scharfe Schneide. Länge 5 cm, 20·5 g. [MCA Nr. 629]. Vielleicht MB 1851, S. 25, 10.

Lanzenspitze⁸⁶⁾ (Fig. 4, 8), von einfacher Form, mit roher Patina. Länge 10·5 cm, Blattlänge 4·5 cm, Blattbreite 2·5 cm, Düllentiefe 5·5, 0·8 cm oberhalb des Düllenneses ein längsständiges Lochpaar. 72 g. [MCA Nr. 29 (72).]

Pfeilspitzen (Fig. 4, 11—17), mit Dülle, deutlicher Mittelrippe und Widerhaken der beiden Blattflügel, vier davon auch mit je einem Widerhaken der Dülle, zwei [631, 633] mit je zwei Widerhaken der Dülle (doch ist von Nr. 631 ein Widerhaken ganz, von Nr. 633 die Spitze eines Widerhakens weggebrochen). Länge (ohne die Widerhaken der Dülle) 4·5, 4·1, 4·2, noch 4·1 (etwa 0·6 cm der Spitze weggebrochen), 4, 3·2, 2·9, 3·8 (stark verbogen) cm, 6, 5, 4, 5, 4·5, 3, 3, 2 g. [MCA Nr. 630—637]. Vielleicht MB 1851, S. 25, Nr. 1, 10.

Sichel (Fig. 6, 1), mit einem Gußzapfen. Bogenlänge 22·5 cm, 140 g. [MCA Nr. 644].

Sichel (Fig. 6, 2), mit einem Gußzapfen, roher Guß. Länge 15·5 cm, 75 g. [MCA Nr. 646].

Morgensternförmiger Keulenknauf (Fig. 6, 4). Eine zylindrische Schaftdülle von 8·4 cm Länge, 2·5 cm langem Durchmesser im Lichten und 0·3 cm starker Wandung trägt eine 3·5 cm hohe Zone von 12 pyramidenförmigen Zacken, die drei in versetzter Anordnung knapp übereinanderstehende Sterne mit je vier Zacken bilden. Ausdehnung von einer Zackenspitze zur gegenüberstehenden bis 7·2 cm; 373 g. [MCA Nr. 1445]; MB 1851, S. 29 (9): „Von architektonischer Seite betrachtet, ist dieses Stück eine schöne Antike.“

Salzburg, Stadt.⁸⁷⁾ Fp. 103 (415 m); Ba, b, d; St; (D—11).

Ohne nähere Fundangabe.

Randaxt (Fig. 2, 3), aus Bronze, lang und schmal, mit allmählich sich verbreiterndem Klingenteile, mäßig bogenförmiger Schneide- und halbkreisförmig eingezogenem Bahnausschnitte. Länge 16·6 cm, Breite in der Mitte 1·85 cm, bei der Schneide 3·77 cm, 154 g. [MCA Nr. 14 (13)].⁸⁸⁾

Lanzenspitze (Fig. 4, 7), aus Bronze, mit durchlaufender Dülle und mit zum Rande hin allmählich verlaufenden Blattflügeln, die bis drei Viertel der gesamten Länge erreichen. Die Flügel sind unten breiter und verjüngen sich allmählich gegen die Spitze zu. In der Mitte der Dülle befindet sich ein längsständiges Lochpaar. Länge 12·2 cm, Breite des Blattes 3·9 cm, Lichte der Dülle 2·17 cm, 110·5 g. [MCA Nr. 26 (71)];⁸⁹⁾ MB 1852, 36, (8 a): „Aus Salzburgs Umgebung.“

⁸⁶⁾ Vielleicht MB 1859, S. 23 (2 c). Dann würde das Stück aus Ungarn stammen.

⁸⁷⁾ Das im MB 1888, S. 42, angeführte „Steinbeil“ vom Kommunalfriedhofe ist ein Salzachgeschiebe mit natürlich entstandenem Loche.

⁸⁸⁾ Beiliegender alter Fundzettel besagt als Fundort „Salzburg“. Wohl Salzburg, Stadt.

Mittelständige Lappenaxt (Fig. 2, 17), aus Bronze, mit nach innen gebogenen Lappen, bogenförmigem Absatz und mäßig ausladender, fragmentierter Schneide; Bahn mit tiefem, ovalem Ausschnitt. Länge noch 18 cm, Breite oben 3 cm, unterhalb der Lappen 3 cm, der Schneide 4·6 cm, Lappen 7/4·5 cm, 596 g. [MCA Nr. 293 (4)]; MB 1852, 36, (8 b). „Aus Salzburgs Umgebung.“

Bei **Salzburg, Stadt.** Fp 104 (415 m); N; St; (D—10).

Im Salzachschotter.

Lochaxt, aus Hornblende, gut poliert, mit oberständigem Stielloche; der Rücken ist oval zugeschliffen (größere Achse in der Richtung des Loches 2·5 cm, kleinere 2 cm), flach und wie ein Klopstein rau. Länge 11 cm, Breite 4·4 cm, Höhe 4·7 cm, Lochlichte 1·8 cm, 334 g. [MCA Nr. 1257]. KLOSE.

Schleedorf.

Bei der **Fischermühle.** Fp 105 (628 m); Hc; G; (B—12).

„Auf der Höhe des Bergrückens, der sich 800 m nordwestlich von der Fischermühle (nördlich von Weng bei Neumarkt-Köstendorf) erhebt, 10 Minuten östlich von dem auf der Spezialkarte angegebenen Höhepunkt 628, 60 Schritte voneinander entfernt, am Anfange der Kammhöhe“ zwei Hügelgräber.

Fundjahr 1902. KLOSE 1905, S. 3.

Grab I. Höhe 70 cm, Umfang 36 Schritte, 30 cm unter dem ursprünglichen Niveau des Geländes Leichenbrand.

Gürtelschließe (Fig. 71, 9), aus Eisen, von 11 cm Länge (schadhaft), auf der einen Seite Gewebespuren. 25 g. [MCA Nr. 1357]; KLOSE 1905, S. 12.

Schale (Fig. 72, 2), mit einem um die untere Hälfte der Bauchwölbung gelegten, fein geritzten Zickzacklinienbände, an dessen Spitzen sich Gruppen von je drei eingedrückten Perlen (Durchmesser 0·4 cm) befinden. Auf der Innenseite ist um den Boden ein Graphitkreis von Fingerspitzenbreite gezogen, von dem aus in ungefähr gleichem Abstände voneinander vier Linien strahlenförmig zum Rande hinlaufen. Durchmesser des Bodens 5·3 cm, des Bauches 13·5 cm, des Mundsaumes 14·3 cm, Höhe 6·2 cm, Dicke 0·5 cm. [MCA Nr. 1244]; KLOSE 1905, S. 21.

Schale (Fig. 72, 5), von fast zylindrischer Gestalt. Höhe 6·6 cm, Durchmesser 9·2 cm, mit einem scharf absetzenden, flach nach unten gewölbten und zugleich flach genabelten Boden. Die untere Hälfte der Schale zieren stehende, schraffierte Dreiecke und an den Spitzen derselben je drei eingedrückte Perlen. [MCA Nr. 1245]; KLOSE 1905, S. 21, 22.

Bodensstück eines dickwandigen, 1 cm starken, gelbbraunen, stark mit Quarzsand durchsetzten Gefäßes. [MCA Nr. 1416]; KLOSE 1905, S. 23.

Grab II. Höhe 80 *cm*, Umfang 48 Schritte. Im Niveau des Geländes stieß man auf einen aus Feldsteinen errichteten Steinkranz, der 2·8 *m* in der Lichte hatte. 40 *cm* unter dem Bodenniveau stark morsches Skelett, in der Richtung des Höhenzuges (O—W, Kopf nach Osten) bestattet. KLOSE 1905, S. 4.

Drei Brillenspiralen (Fig. 70, 4—6), aus Bronze, verschiedenseitig orientiert, von 4—4·4 *cm* Scheibendurchmesser und mit 4 *cm* langem Bronzedraht in fester Umschlingung um den Mittelbügel. 35, 40, 30 *g*. [MCA Nr. 1209—1211]; KLOSE 1905, S. 12, 13.

Doppelspiralnadel (Fig. 70, 1), aus Bronze, mit abgebrochener Nadel. Scheibendurchmesser 8·2 *cm*, gesamte Breite 16·5 *cm*, 115 *g*. [MCA Nr. 1213]; KLOSE 1905, S. 13.

Doppelspiralnadel (Fig. 70, 2), aus Bronze, war noch mit Baumrinde bedeckt. Scheibendurchmesser 7·4 *cm*, Nadellänge 11 *cm*, gesamte Breite 16 *cm*, 118 *g*. [MCA Nr. 1214]; KLOSE 1905, S. 13.

Doppelspiralfibel (Fig. 70, 3), aus dünnem Bronzedraht, der zu zwei Spiralen, die durch eine achterförmige Schlinge verbunden sind, eingerollt ist. Scheibendurchmesser 3·7 *cm*, gesamte Breite 7·5 *cm*, 30 *g*. [MCA Nr. 1215]; KLOSE 1905, S. 13.

In der Beckengegend:

Gürtelschließe (Fig. 70, 9), aus Eisen. Länge 23·5 *cm*, größte Breite 10·7 *cm*, Dicke 0·45 *cm*. Der Haken ist in einen Ring eingefügt. Derselbe hängt in einem Ketten-gliede (Fig. 70, 9 *b*), welches aus einem Stabe besteht, dessen Enden zu je einem kleineren Ringe umgeschmiedet sind. Den rückwärtigen Teil der Schließe bildet eine der Quere nach gestellte längliche Platte, in der noch zwei Bronzenägel stecken. Ungefähr 190 *g*. [MCA Nr. 1216, 1222]; KLOSE 1905, S. 10, 11.

Kettenglied (Fig. 70, 9 *c*), aus Eisen, zur Gürtelschließe gehörig. [MCA Nr. 1223]; KLOSE 1905, S. 10, 11.

Zwei Nägel, aus Bronze, mit Eisenteilchen umgeben. zur Gürtelschließe gehörig. [MCA Nr. 1224, 1225]; KLOSE 1905, S. 11.

Zahlreiche kleine Knöpfe (Fig. 70, 9 *f*), aus Bronze (Durchmesser 0·5 *cm*), gewölbt, unten mit zwingenartigen Enden. Die Zwingen waren knapp neben- und hintereinander in der Längsrichtung des Gürtels durch das Leder hindurchgetrieben. An der Unterseite des Leders waren die Zwingen alle nach der Quere des Gürtels umgebogen. Einige Knöpfe mit der Ansicht von unten. [MCA Nr. 1226]; KLOSE 1905, S. 11.

Lederrest (Fig. 70, 9 *e*), mit solchen Knöpfen besetzt. [MCA Nr. 1228]; KLOSE 1905, S. 11.

Zahlreiche größere Knöpfe (Fig. 70, 9 *g*), aus Bronze (Durchmesser 1·4 *cm*). Die flache Oberfläche ist durch zwei vertiefte, konzentrische Kreise verziert. [MCA Nr. 1227]; KLOSE 1905, S. 11.

Kleinere Gürtelschließe (Fig. 70, 7), aus Eisen, jetzt noch 6·6 *cm* lang. Raute etwa 0·35 *cm* dick. 20 *g*. [MCA Nr. 1229]; KLOSE 1905, S. 11.

Vom Unterschenkel zur Brust:

Lanzenspitze (Fig. 70, 8 *abc*), aus Eisen, mit scharfer Mittelrippe und Dülle (Fragmente). [MCA Nr. 1230]; KLOSE 1905, S. 9.

Urne (Fig. 72, 16), unverziert, aus grauer, toniger Erde, vermischt mit feinen Glimmerplättchen. Durchmesser des Bodens 13 *cm*, des Bauches 45 *cm*, Lichte des Gefäßmundes etwa 27·5 *cm*, Höhe 36 *cm*, Stärke des Bodens 0·8 *cm*, der Wand 0·7 *cm*, weiter oben 0·6 *cm*. [MCA Nr. 1217]; KLOSE 1905, S. 16, 17.

Fußschale (Fig. 72, 13), roh gearbeitet, unverziert, nicht geglättet, Dicke 0·6 *cm*. Von dem 4 *cm* hohen, im Durchmesser 9 *cm* haltenden, zylindrischen Fuß, dessen Inneres mit der Höhlung der Schale kommuniziert, baucht die Schale fast rechtwinkelig aus. Mundlichte 25 *cm*, Höhe des ganzen Gefäßes 15 *cm*. Der Rand ist wellenförmig abgeschnitten. [MCA Nr. 1247]; KLOSE 1905, S. 22.

Fußschale (Fig. 72, 4), nicht geglättet; ähnlich [MCA Nr. 1247]. Hier entwickelt sich der Fuß (Durchmesser 8·8 *cm*, Dicke 0·6 *cm*) allmählich zur Schale, die zum Rande hin an Stärke um 0·3 *cm* abnimmt. Mundlichte 24 *cm*, Höhe 11 *cm*. An der Innenseite verästelte, zum Rande hin sich ausbreitende Graphitbänder. [MCA Nr. 1248]; KLOSE 1905, S. 23.

Mölkham. Fp 106 (etwa 614 *m*); Ta; St; (B—11).

Certosa-Fibel, aus Bronze, sehr ähnlich [MCA Nr. 997], mit über der Nadelrast sich lanzettförmig (Länge 2·2 *cm*, Breite 0·8 *cm*) und in seiner Mitte sich rhombisch verbreiterndem Bügel. Mit einigen eingravierten Linien verziert. Länge 7·2 *cm*, 10 *g*. [HINTERSTOISSER]; BREITNER 1898, S. 4 und Tafel II, 2.

Schleedorf. Fp 107 (619 *m*); Hc; St; (B—12).

Im Lehme ruhend.

Kugelpkopfnadel (Fig. 7, 8), aus Bronze, mit ringförmigen Einschnürungen verziert. Länge 21·5 *cm*, Dicke 0·8 *cm*, Kopfdurchmesser 1 *cm*, 15 *g*. [MCA Nr. 602]; PZ 1322 ex 1886; MB 1890, S. 53.

Bei **Schleedorf.** Fp 108 (700 *m*); Hc; G; (B—12).

„Auf der Höhe des nördlich von Schleedorf sich hinziehenden Bergrückens, 350 *m* ostnordöstlich von Mölkham, fanden sich sechs Hügelgräber, in der Richtung des Höhenzuges orientiert. Ihre Reihenfolge von Osten nach Westen ist: III, II, I, V, IV. Grab VI lag einige Schritte seitlich (nordwärts), wo sich der Bergrücken zu einem kleinen Plateau erweitert.“

Fundjahr 1903. KLOSE 1905, S. 3, 5.

Grab I. Höhe 30 *cm*, Umfang 50 Schritte. 1·1 *m* unter Niveau des ursprünglichen Geländes schlecht erhaltenes Skelett. (Kopf nach Osten.) KLOSE 1905, S. 5.

Beim Scheitel:

Kleine Lanzenspitze (Fig. 71, 3), aus Eisen. Schaftdüllennlänge 6 cm, Lichte des Mundsaums 1·1 cm. In der Dülle ist in einer Tiefe von 1 cm der Rest eines Nagels. Die Dülle geht allmählich in das schmale Blatt ohne erhabene Mittelrippe über, das jetzt noch in einer Länge von 6 cm erhalten ist. 35 g. [MCA Nr. 1251]; KLOSE 1905, S. 8.

Neben dem linken Arme:

Auf einem dünnen Brettchen: Stabförmiger Gürtelhaken (Fig. 71, 4), aus Eisen. Länge 8·7 cm (schadhaft), 15 g. [MCA Nr. 1300]; KLOSE 1905, S. 12.

Zahlreiche Fragmente von kleinen Knöpfen (wie Fig. 70, 9 f), aus Bronze (Durchmesser bis 0·5 cm), gewölbt, unten mit zwingenartigen Enden. [MCA Nr. 1301]; KLOSE 1905, S. 12.

Zahlreiche Fragmente von größeren Knöpfen (wie Fig. 70, 9 g), aus Bronze (Durchmesser bis 1·4 cm), flach, durch zwei vertiefte, konzentrische Kreise verziert. [MCA Nr. 1302]; KLOSE 1905, S. 5, 12.

Unter dem Brettchen: Messer (Fig. 71, 5), aus Eisen. Spitze abgebrochen, jetzt noch 17 cm lang, wovon 4 cm auf die Griffzunge entfallen. 52 g. [MCA Nr. 1303]; KLOSE 1905, 9.

Links vom Brettchen: Doppelspiralnadel (wie Fig. 70, 1, 2), aus Bronze. Scheibendurchmesser 7·5 cm, Nadelnänge noch 19 cm, 120 g. [MCA Nr. 1304]; KLOSE 1905, S. 13.

Doppelspiralfibel (wie Fig. 70, 3), aus Bronze, mit achterförmigem Verbindungsstück. Nadel fehlt. Scheibendurchmesser 3·8 cm, 30 g. [MCA Nr. 1305]; KLOSE 1905, S. 13.

Wandteil einer kleinen Urne (Fig. 72, 12), Höhe 21·4 cm, Bauchdurchmesser ungefähr 29 cm. Der Rand ist beiderseits schwach graphitisiert. [MCA Nr. 1200]; KLOSE 1905, S. 18.

Seitwärts vom Knie:

Schüssel (Fig. 72, 15) mit stark aufwärts gewölbtem Boden und niedrigem Standringe, der sich nach unten erweitert. Stärke des Standrings 0·6—0·7 cm, der Schüssel 0·5—0·6 cm, Höhe 11 cm, Lichte 25 cm. Innen mit regellos gezogenen Graphitbändern ornamentiert. [MCA Nr. 1240]; KLOSE 1905, S. 20.

Auf der rechten Seite:

Neben dem Arme: Lanzenspitze (Fig. 71, 6 abc), aus Eisen, mit scharfer Mittelrippe und Dülle (Fragmente). [MCA Nr. 1306]; KLOSE 1905, 9.

Schale (Fig. 68, 2; 72, 3), ornamentiert. Durchmesser des Bodens 4·6 cm, des Bauches 14·6 cm, des Mundsaums 13·8 cm, Höhe 7 cm, Stärke 0·4 cm. Die Bauchwölbung wird durch vertikale Bänder in ungleiche Felder geteilt; sie sind durch eingestempelte Doppelkreise mit Mittelpunkt oder durch zusammenhängende Rhomben verziert; von den Rhomben sind diejenigen, welche den fünf Würfelanlagen entsprechen, schraffiert. Die tief eingeschnittenen Ornamentlinien waren alle nach den zahlreich erhaltenen Spuren mit weißer Masse ausgefüllt. [MCA Nr. 1243]; KLOSE 1905, S. 20, 21; MB 1904, Taf. I.

Neben dem Fuße: „Zweigledrige F i b e l (Fig. 69), aus Bronze. Sie hat keinen Federmechanismus, sondern in einem Loche, das den Kopf des geraden, 6 cm langen Bügels von vorn nach rückwärts (nicht seitlich) durchbricht, dreht sich die Nadel, die vorn durch einen Knopf, rückwärts durch einen kleinen Querbalken fixiert wird und dann rechtwinkelig nach abwärts gebogen ist. Dieser Biegung entsprechend tritt der schleifenförmig gebogene Nadelhalter zurück, der durch einen nach vorn gerichteten Knopf abgeschlossen ist. Der Bügel erweitert sich in der Mitte nach den beiden Seiten hin kreuzförmig und die Enden des dadurch gebildeten Querbalkens sind vorn durch eingienietete Knöpfe verziert.“ 15 g. [MCA Nr. 1307]; KLOSE 1905, S. 14, 15; MB 1904, Taf. I.

Grab II. Höhe 28 cm, Umfang 63 Schritte. 1·50 m unterhalb des ursprünglichen Geländes Leichenbrand. KLOSE 1905, S. 5.

Messer (Fig. 71, 8) (Fragment), aus Eisen. 5·7 cm lang, 2·5 cm breit. [MCA Nr. 1308]; KLOSE 1905, S. 10.

Mehrere Scherben einer bauchigen Urne (Fig. 72, 7), mit kurzem, etwas nach außen biegenderm Halse, gut gebrannt, aus hellem Tone. [MCA Nr. 1201]; KLOSE 1905, S. 18.

Zwei gleiche Schüsseln (eine davon Fig. 72, 6). Höhe 10 cm. Durchmesser des Bodens 9·5 cm, der Öffnung 25 cm, Stärke 0·5—0·6 cm, sorgfältig gearbeitet, innen poliert. „Von dem Boden steigt die Seitenwand im Innern zuerst 1 cm senkrecht in die Höhe, dann ladet sie gradlinig weit aus. Die untere Hälfte der Seitenwand zeigt im Innern zwei ringsum parallel laufende, regelmäßige Hohlkehlen, welche nach der Form der Höhlung mit dem schief aufgesetzten Zeigefinger eingedrückt wurden.“ [MCA Nr. 1220, 1221]; KLOSE 1905, S. 19.

Scherben eines großen, am Rande 0·7 cm starken, porösen, gelbbraunen Gefäßes, das 2·5 cm unterhalb des Randes mit einem Wulste umgeben ist, der auf der oberen Längshälfte konkave Fingerspitzeneindrücke zeigt. [MCA Nr. 1202]; KLOSE 1905, S. 23, 24.

Grab III. Höhe 30 cm, Umfang 40 Schritte. 5 cm unter dem ursprünglichen Niveau des Geländes eine Nachbestattung⁸⁹⁾; 20 cm tiefer aus Feldsteinen bestehender Steinkranz von 2 m Lichte und 45 cm Breite, bis 1·45 m unter das Niveau des Geländes reichend, wo Leichenbrand, in einem Streifen von Norden nach Süden ausgebreitet. KLOSE 1905, S. 5.

Kleines Messer (Fig. 71, 13), aus Eisen, 15 cm lang, einschließlich der 4 cm langen Griffzunge. Größte Breite 1·5 cm, die in der Richtung der nach aufwärts gebogenen Spitze abnimmt. Die Griffzunge erweitert sich allmählich zur Klinge. 35 g. [MCA Nr. 1309]; KLOSE 1905, S. 9.

⁸⁹⁾ Von ihr stammen MCA Nr. 1309, 1203—1205. Die Gefäßscherben sind La Tène-zeitlich.

Bodenscherbe. Dicke 1·2 *cm*, Durchmesser 12·5 *cm*. [MCA Nr. 1203]; KLOSE 1905, S. 24.

Wandscherbe eines nicht geschlickten, etwas graphitgemischten Gefäßes. [MCA Nr. 1204]; KLOSE 1905, S. 24.

Mehrere **Scherben** einer 0·6—0·8 *cm* starken Urne mit verdicktem Rande von etwa 20 *cm* Durchmesser, das einen Graphitzusatz von 45·5% aufweist. [MCA Nr. 1205]; KLOSE 1905, S. 24.

Bemalte Urne (Fig. 68, 1; 72, 1). Unter dem auf der Innen- und Außenseite mit Graphit bemalten Rande ist das Gefäß mit zwei ringsum laufenden, graphitierten Zickzackbändern und mit Dreiecken verziert, die durch Strichlinien schraffiert sind. Höhe 16 *cm*, Durchmesser des Bauches 27·5 *cm*, des Mundsauumes 21·5 *cm*, des Bodens 8·6 *cm*, Dicke 0·4 *cm*. [MCA Nr. 1219]; KLOSE 1905, S. 18, 19; MB 1904, Taf. I,

Flaches Schüsselchen (Fig. 72, 10). Höhe 4 *cm*, Lichte 15·7 *cm*, Dicke 0·3 *cm*, zum Boden hin 0·4 *cm*. [MCA Nr. 1241]; KLOSE 1905, S. 20.

Einige poröse, schwach gebrannte **Scherben**, von ziegelroter Farbe und 0·5—0·7 *cm* Stärke. [MCA Nr. 1206]; KLOSE 1905, S. 24.

Gehenkelte Vase, mit nach außen flach gewölbtem, genabeltem Boden, von 5 *cm* Höhe. Über den Bauch, der ungefähr 11 *cm* im Durchmesser hält, laufen seichte Kannelüren von links oben nach rechts unten. Die 0·4 *cm* starke, braunrote Vase war nur schwach gebrannt, so daß sie ganz zerbröckelte. KLOSE 1905, S. 23.

Schale (Fig. 72, 8), von flachhalbkugelige Form mit flachgewölbtem Boden. Bauchdurchmesser 7·5 *cm*, Höhe 4 *cm*, Dicke 0·4 *cm*. [MCA Nr. 1254]; KLOSE 1905, S. 23.

4 **Fragmente eines Armrings** (Fig. 71, 11), aus Bronze, oval, geschlossen, unverziert, aus einem glatten, zylindrischen Stabe von 0·6 *cm* Durchmesser, an der Innenseite abgeflacht, Lichte 5·6/4·7 *cm*, 18 g. [MCA Nr. 1310]; KLOSE 1905, S. 15.

Armrings (Fig. 71, 10), aus Bronze, offen, mit abstehenden Enden, außen fein gerippt. Querschnitt der Innenseite konkav. Höhe in der Mitte 2·7 *cm*, an den beiden Enden 1·8 *cm*, Lichte 5·4/4·8 *cm*, 65 g. [MCA Nr. 1311]; KLOSE 1905, S. 15.

Zwei **Doppelspiralfibeln** (wie Fig. 70, 3), aus Bronze, mit achterförmigem Verbindungsstück. Das Drahtende bildet im Zentrum des einen Diskus die Nadel, im andern aufgebogen die hakenförmige Nadelrast. Gesamte Breite 14·5 *cm*. Scheibendurchmesser 7, 6·8 *cm*, 145, 140 g. [MCA Nr. 1312, 1313]; KLOSE 1905, S. 13.

Drei **Doppelspiralnadeln** (wie Fig. 70, 1, 2), aus Bronze. Scheibendurchmesser 5·4, 5, 4·7 *cm*, gesamte Breite 11, 10·3, 9·5 *cm*, Nadelstifte nur fragmentarisch, 50, 35, 45 g. [MCA Nr. 1314, 1315, 1316]; KLOSE 1905, S. 13.

2 **gerade Eisenstifte**, 0·2—0·3 *cm* dick, bis 3·5 *cm* lang. [MCA Nr. 1317, 1318]; KLOSE 1905, S. 16.

Grab IV. Höhe 30 *cm*, Umfang 60 Schritte. 10 *cm* unter dem Niveau des ursprünglichen Geländes aus Feldsteinen bestehender Steinkranz von 3 *m* Lichte, 80 *cm* Breite. 50 *cm* unter dem Niveau des Geländes in der Mitte des Grabes vier Steinplatten in der Gestalt gleichschenkeliger Dreiecke, von denen eines 58 *cm*, die anderen durchschnittlich 34 *cm* hoch waren. Unterhalb dieser in der Lehmauffüllung zerstreute Feldsteine. 80 *cm* unter dem Niveau des Geländes 10 *cm* dicke Fundschichte, Kohlenklein, kalzinierte Knochen, zu einem flachen Haufen von ungefähr 1 *m* Durchmesser geschichtet.

KLOSE 1905, S. 6.

Einige **Wandscherben** eines 0·6—0·8 *cm* dicken, 18 *cm* im Durchmesser haltenden Gefäßes, welches 3·5 *cm* unterhalb des Randes mit einem roh gearbeiteten Wulst versehen ist. Graphitgehalt 41 Prozent. Sie lagen nebeneinander auf dem Steinkranze. [MCA Nr. 1207]; KLOSE 1905, S. 27.

Nicht angebrannte Knochen eines Schafes; KLOSE 1905, S. 27.

Urne (Fig. 72, 17), scharf profiliert. Die Schulter ist durch aneinandergereihte, schraffierte Dreiecke verziert. Höhe 34·2 *cm*, Bauchweite 35 *cm*, Durchmesser des Bodens 12·5 *cm*, Lichte 25 *cm*, Dicke 0·5—0·6 *cm*. [MCA Nr. 1218]; KLOSE 1905, S. 17, 18.

Zwei **dünnwandige Henkelschalen** (eine davon Fig. 72, 9), unverziert, mit den Rand überragendem Henkel; eine mit genabeltem Boden. Durchmesser 11 *cm*, Höhe 4 und 4·5 *cm*, Dicke 0·3 *cm*. [MCA Nr. 1249, 1250]; KLOSE 1905, S. 23.

Fragment einer kleinen Urne (Fig. 72, 14), mit hohem Halse, unverziert. [MCA Nr. 1246]; KLOSE 1905, S. 22.

Zwei **gleiche Lanzenspitzen**⁹⁰⁾ (Fig. 71, 1, 2), aus Eisen, in schadhafem Zustande. Ihre Länge beträgt, in situ gemessen, 51 *cm*, ihre größte Breite 2·6 *cm*. Die beiden Flügel sind nicht geschweift, sondern mehr geradlinig und laufen allmählich in die Spitze aus; sie sind dünn und mit scharfer Schneide versehen. Die hohe Mittelrippe ergibt ein kreuzähnliches Profil. Die Schafthülse ist 7·5 *cm* lang, ihre Lichte 1·3 *cm*. In einer Tiefe von 2·8 *cm* war ein Nagel quer durchgeschlagen. 135, 140 g. [MCA Nr. 1252, 1253]; KLOSE 1905, S. 8.

Trensenstange⁹¹⁾ (Fig. 71, 14 a), aus Eisen. Die eine Seite endet in einen quergestellten, 2·5 *cm* langen Bügel, zur Befestigung der Stange an der Trense, die andere in eine Öse, in der sich noch das Fragment eines Ringes befindet. Länge 17·5 *cm*, 50 g. [MCA Nr. 1319].

⁹⁰⁾ In einem Abstände von 8 *cm* parallel nebeneinander, von einem großen Stein bedeckt.

⁹¹⁾ Bei den Schafftdüllen der Lanzenspitzen auf einem Haufen beisammenliegend gefunden. Zu einem Pferdegeschirr gehörig. KLOSE 1905, S. 15, 16.

Zwei ineinanderhängende Kettenstangen⁹¹⁾ (Fig. 71, 14 b), aus Eisen, mit beiderseitigem Ring. Länge je 8 cm, 45 g. [MCA Nr. 1320].

Vier Kettenstangen⁹¹⁾ (Fig. 71, 14 d, f, e, c), aus Eisen, mit beiderseitigen Ringen, Länge je 5 cm. [MCA Nr. 1321—1324].

Klöppelförmiges Anhängsel⁹¹⁾ (Fig. 71, 14 i—n), aus Eisen, und Fragmente von solchen. Das obere Ende ist zu einer Öse umgebogen, das untere klöppelförmig aufgetrieben. Gesamte Länge bis 3 cm. [MCA Nr. 1325—1330].

Fragmente von Ringen⁹¹⁾ (Fig. 71, 14 g, h), aus Eisen. Dicke etwa 0.7 cm. Durchmesser im Lichten von 2.5—4.5 cm. [MCA Nr. 1331—1338].

Schieber⁹¹⁾ aus dünnem Bronzeblech, für einen Lederriemen. Länge 1.5 cm, Breite 0.7 cm, Höhe 0.4 cm, 5 g. [MCA Nr. 1339].

Scheibe⁹¹⁾ (Fig. 71, 14 o), aus Bronze, mit zwei am Rande gegenüberliegenden Ösen. In der Mitte ist ein sechs-speichiges Rad ausgeschlagen. Durchmesser 7.5 cm, 50 g. [MCA Nr. 1340].

Grab V. Höhe 8 cm, Umfang 30 Schritte. 44 cm unter dem Niveau des ursprünglichen Geländes Skelett. (Kopf nach Osten⁹²⁾. KLOSE 1905, S. 7.

Drei Doppelspiralnadeln (wie Fig. 70, 1, 2), aus Bronze. Scheibendurchmesser 7, 6.3, 6 cm. (Von einer Nadel lag nur ein Spiraldiskus im Grabe.) 80, 60, 30 g. [MCA Nr. 1341, 1342, 1343]; KLOSE 1905, S. 13.

Gürtelschließe (Fig. 71, 12), aus Eisen, 11.5 cm lang (sehr schadhafte). 20 g. [MCA Nr. 1344]; KLOSE 1905, S. 12.

Zwei flache Knöpfe (Fig. 71, 16, 17), aus Eisen, Durchmesser 3 cm, Dicke etwa 0.3 cm. Auf der einen Fläche ein nagelartiges Ende zu einer Öse umgebogen, auf der andern mit einem feinen Gewebe überzogen. 18, 15 g. [MCA Nr. 1345, 1346]; KLOSE 1905, S. 16.

Messer (Fig. 71, 15), aus Eisen, 13.3 cm lang, mit Griffzunge. 25 g. [MCA Nr. 1347]; KLOSE 1905, S. 9.

Schale (Fig. 72, 11), mit hängenden, schraffierten Dreiecken und eingestempelten, mit sternähnlichen Erhöhungen ausgefüllten Kreisen verziert. Höhe 7.7 cm, Durchmesser des Bodens 6 cm, Lichte 23 cm, Dicke 0.5—0.6 cm. [MCA Nr. 1242]; KLOSE 1905, S. 20.

Einige Scherben einer 0.5 cm starken Schale (?) von etwas größerem Durchmesser als [MCA Nr. 1242], mit kanalierten Bändern und eingeritzten parallelen L verziert. [MCA Nr. 1208]; KLOSE 1905, S. 24.

Grab VI. Höhe 10 cm, Umfang 21 Schritte. 52 cm unter dem Niveau des ursprünglichen Geländes Leichenbrand. KLOSE 1905, S. 7.

Zwei Doppelspiralfibeln (wie Fig. 70, 3), aus Bronze, mit achterförmigem Verbindungsstück. Das Ende des

Drahtes bildet in dem einen Diskuszentrum die Nadel, im andern, hakenförmig umgebogen, die Nadelrast. Scheibendurchmesser je 3.6 cm, 35, 30 g. [MCA Nr. 1348, 1349]; KLOSE 1905, S. 13.

Vier Doppelspiralnadeln (wie Fig. 70, 1, 2), aus Bronze, sehr stark verwittert. Scheibendurchmesser 4, 2.3, 2.5, 2.5 cm, 20, 10, 10, 9 g. [MCA Nr. 1350, 1351, 1352, 1353]; KLOSE 1905, S. 13.

Zwei Eisenstifte wie 1517. [MCA Nr. 1354, 1355]; KLOSE 1905, S. 16.

Messer (Fig. 71, 18), aus Eisen, von 10.5 cm Länge. 20 g. [MCA Nr. 1356]; KLOSE 1905, S. 9.

Scherben von ein oder zwei Gefäßen, die nicht mehr zusammengesetzt werden konnten. KLOSE 1905, S. 7.

Seekirchen.

Seekirchen. Fp 109 (510 m); Bd; St; (C—11).

Mittelständige Lappenaxt (Fig. 2, 11), aus Bronze, mit mäßig ausladender, bogenförmiger Schneide und nierenförmig ausgeschnittenem Bahnende [(2.4 cm lang), braun patiniert. Länge 21 cm, geringste Breite 3.3 cm, beim Bahnende 4.4 cm, bei der Schneide 5.54 cm, größte Dicke 1.6 cm, Lappengröße 4.3/5.3 cm, 809 g. [MCA Nr. 23 (20)]; Fundzettel; RICHTER XXI (hier irrtümlich MB 1869, S. 25, angeführt).

Bei Seekirchen. Fp 110 (510 m); B?; St; (C—11). „Keltischer Streitkolben.“ MB 1869, S. 25.

Bei Seekirchen. Fp 111 (510 m); Ha; St; (C—11).

Düllenaxt (Fig. 2, 29), aus Bronze, mit mäßig gewulstetem Düllenrande, wenig ausladender, bogenförmiger Schneide und beiderseitig erhaltenen Gußleisten und dem Relief einer Riemenverzierung. Das Ohr ist abgebrochen. Länge 11.5 cm, Düllentiefe 5.6 cm, Lichte 3/2.6 cm, Dicke des Düllenswulstes 0.4 cm, Breite der Schneide 4.7 cm, 280 g. [MCA Nr. 17 (19)]; RICHTER XXI; MB 1866, S. 23 (2).

Bei Seekirchen. Fp 112 (510 m); Bc; St; (C—11). Unterhalb der Brücke, bei der Kanalbaggerung.

Lanzenspitze (Fig. 4, 6), aus Bronze, mit durchgehender Dülle und annähernd gleichgroßem Schaft- und Blatteil. Die Flügel verjüngen sich allmählich gegen die Spitze und sind gegen den Schaftteil zu jäh eingezogen. Sie sind mit mehreren Gratornamenten verziert. In der Mitte des Schaftteiles befindet sich ein längsständiges Lochpaar. Gesamte Länge 13.5 cm, Düllentiefe 1.9 cm, Breite des Blattes 2.63 cm, 76 g. Fundjahr 1889. [MCA Nr. 28]; PZ 2394 ex 1889; MB 1889, S. 59.

⁹²⁾ Bei den Füßen fanden sich nicht angebrannte Knochen eines Schafes.